

* **Notwohnungen in Schulen.** Vom Ansiedlungsverein Groß-Berlin wird uns geschrieben: Mit Erstaunen hat die Öffentlichkeit erfahren, daß Berlin einen Teil seiner Schulen als Notwohnungen einrichten wolle. Die durch den Krieg bereits sehr stark beeinträchtigte Schulpflege würde dadurch einen weiteren Schaden erleiden. Die Schülerzahl in den einzelnen Klassen würde noch erhöht werden, was pädagogisch wie hygienisch gleich bedenklich wäre. Das Opfer würde aber obendrein gebracht, ohne daß dadurch auch nur halbwegs befriedigende Notwohnungen geschaffen werden könnten. Es wäre also zwecklos. Ihrer ganzen baulichen Anlage nach sind die Schulgebäude ungeeignet zum Wohnungsausbau. Wie sollen die nötigen Herde, die Aborte geschaffen werden? Die dünnen Wände, mittels derer die Räume geteilt würden, würden so wenig schalldicht sein, daß jegliche Intimität der einzelnen Wohngemeinschaft aufgehoben würde. Es würden Massenpferde geschaffen, denen gegenüber die regelrechte Kaserne ein

Ideal wäre. In einer Zeit, wo die Familie an und für sich schon allerhand zersetzenden Einflüssen unterliegt, sollte man sich hüten, dem Volk Wohnverhältnisse aufzuerlegen, die der moralischen wie der physischen Hygiene zuwiderlaufen.